

Gesammelte Zitate von Dieter Forte

### **Kalenderwoche 6/2010**

"Geisterhafte Umzüge waren die Auftritte der großen Banden, die kostümiert und herausgeputzt, als hätten sie ein historisches Museum geplündert, wie ein Rosenmontagszug der Bettler und Gauner an seinem Fenster vorbei durch die Straßen zogen."

(Dieter Forte: In der Erinnerung, S. 52, Passage über die Nachkriegsbanden in Düsseldorf, z. B. die Hellwegbande)

### **Kalenderwoche 7/2010**

"Gebet der Fugger

Fugger und sein Buchhalter Schwarz

Fugger: O Kapital

Schwarz: Wir bitten dich, erhöre uns. Alle Heiligen, bittet für uns.

Fugger: Aktiva und Passiva.

Zinsen und Dividenden.

Wechsel und Schecks.

Diskont und Dow Jones.

...

Devisen und Börden.

Hausse und Baisse.

Gold und Diamanten.

Inflation und Deflation.

Kredit und Spekulation.

Konjunktur und Bilanz.

Schwarz: Bittet für uns

Fugger: Du Tröster der Reichen.

Du Licht der Millionäre.

Du Feuer der Armen.

Du Freude der Aktionäre.

Du Erleuchter der Regierungen.

Du Einsprecher der Propheten.

Du Stärke der Manager.

Du Reinheit der Huren.

Du Wonne der Erben.

o du mit Schmach gesättigt."

(Dieter Forte: Martin Luther & Thomas Münzer oder die Einführung der Buchhaltung. 1970 , S. 203-204)

### **Kalenderwoche 8/2010**

"Immer habe ich nahe der Kö gewohnt, sie war mein tägliches Wohnzimmer, hier diskutierte ich mit Malern und Schriftstellern, hier schrieb ich, entwarf Texte, Notizen, Skizzen, dachte nach, die Stimmen der Passanten im Ohr, so wie es Erich Kästner liebte, ich mochte es auch, allein unter Menschen.

Auch in schweren Momenten des Lebens fand ich Besinnung unter den alten Bäumen, vor dem ruhigen Wasser auf der Kö, zwischen den beiden Ankerplätzen der Buchhandlungen Linke und Schrobbsdorff und dem Kiosk mit den internationalen Zeitungen neben der Kö-Uhr."

(erschieden in: DIE KÖ – 150 Jahre Königsallee, Düsseldorf, 2001)

### **Kalenderwoche 9/2010**

"In der winzigen Ecke neben der Theke war sein Platz, da stand er Plattenspieler mit den Jazzplatten... Einer musste die Platten auswählen und auflegen, den Plattenspieler bedienen, aber dieses tückische Ungetüm stand mit seinen freiliegenden, blanken Kabeln so gefährlich unter Strom, dass es keiner mehr anfasste. Deshalb war das sein Platz, er kannte die wenigen Stellen, die man berühren konnte, ohne einen Stromschlag zu bekommen... er bestimmte das Musikprogramm .. all die Raritäten, direkt aus den USA importiert , Charlie Parker, Dizzy Gillespie, Miles Davis, Max Roach, Lee Konitz, Bud Powell, Thelonious Monk."

(Szene aus Bobbys Kreuzherreneck; Auf der anderen Seite der Welt, S. 162)

### **Kalenderwoche 10/2010**

"Sein Großvater vermachte ihm trotzig in einem letzten Widerspruch, in einer Zeit, die alle die Stunde Null nannten, und die daher nicht gezählt wurde, einen winzigen Globus, der versteckt in der Hand lag und einen Bleistiftanspitzer enthielt, mit Fleiß zu benutzen, um alles in einem unaufhörlichen phantasievollen Schreiben zu verbinden und zu berichten. Diese buntgescheckte Kugel, die man in die Hosentasche stecken konnte, mit der man durch die Welt spazieren konnte, wurde der Grundstein eines nie endenden Erzählens, durch das er überlebte."

(Dieter Forte: Auf der anderen Seite der Welt, S. 296)

### **Kalenderwoche 11/2010**

"Die Welt, in der man aufwächst, wird zum Maßstab für die ganze Welt. Wohin einer auch geht, wie lange er auch lebt, und sollte er dreimal die Erde umreisen, diese Maßstäbe bleiben, es sind die Grundlagen menschlichen Zusammenlebens. Camus widmete seinen letzten Roman seiner Mutter, die als Analphabetin diesen Roman nie würde lesen können. Das wusste er. Er widmete ihr trotzdem diesen Roman. Weil die Maßstäbe seines Lebens im Leben seiner Mutter und in seiner Kindheit in Algerien zu finden waren. So einfach und so kompliziert ist das manchmal."

(Dieter Forte: Schweigen oder Sprechen, S. 78)